

Noch mehr Bomben auf den Pinguin

steem, ein weiterer Atari-Emulator

[Frank Rennemann](#)





Nach dem Artikel über [STonX](#) machte mich ein Arbeitskollege, der ebenfalls einen fatalen Hang zu historischen Rechnern zu besitzen scheint, auf einen weiteren, seiner Meinung nach sehr empfehlenswerten Atari-Emulator aufmerksam, die STE Emulator Engine kurz `steem`. Natürlich war ich neugierig auf dieses Programm und besorgte es mir flugs aus dem Internet (<http://steem.atari.org>).

Als Testplattform kam wieder mein 1GHz-Notebook mit SuSE Linux 8.0 und 512 MB RAM zum Einsatz. Der zweite Test lief dann auf einem PII mit 350 MHz und "nur" 256 MB RAM. `steem` selbst kommt allerdings auch mit weniger zurecht.


Installation a la Atari

Die Installation ist fast schon erschreckend einfach. Den Inhalt des tar-Archivs in ein Verzeichnis entpacken, bei mir `~/steem/`, und schon kann es losgehen. Natürlich benötigt man auch hier wieder ein Betriebssystem-Abbild, das TOS-Image, aber wer schon `STonX` ausprobiert hat, kann die gleiche Datei auch für `steem` verwenden.

Nach dem Wechsel ins `steem`-Verzeichnis und dem ersten Aufruf von `./steem` erscheint eine Dialogbox, in der man `steem` den Pfad zum zu bootenden TOS-Image ebnet. Danach läßt sich ein Verzeichnis für virtuelle Floppydisk-Images einstellen und zu guter Letzt kann man noch eine oder gleich mehrere Linux-Verzeichnisse weiteren Atari-Laufwerken zuordnen. Im Anschluß daran öffnet sich ein Programmfenster mit einer Buttonleiste oben. Über diese Buttons läßt sich `steem` steuern und konfigurieren. Die Steuerbuttons befinden sich oben links:

-  **Play** Ein Klick auf diesen Button startet die Emulation und bootet den Atari. Ein erneuter Linksklick beendet die Emulation wieder
-  **Fast Forward** Zum Schnelldurchlaufen von langatmigen Spiele-Intros
-  **Reset** Der Knopf, auf den wir alle gewartet haben. mußte man früher noch hinter den Computer greifen, kann man den Reset jetzt von hier aus komfortabel per Mausklick durchführen
-  **Snapshot** Damit lassen sich Emulationsstände sichern so daß man später an genau dieser Stelle wieder einsteigen kann. Sehr nützlich für Spiele, die keine Möglichkeit bieten, Spielstände zu sichern.

Rechts oben befinden sich dann acht Buttons zum Konfigurieren von `steem`:

-  **General Info** Es empfiehlt sich, die hier enthaltenen Informationen zumindest mal zu überfliegen, denn hier werden alle Fragen, die man beim schnellen Ausprobieren hatte (wer liest schon Handbücher oder Anleitungen),

umfassend beantwortet. U.A. findet man hier auch eine Anleitung, wie man eigene Diskettenimages herstellen kann und eine sehr nützliche Linkliste, wo man sich mit Futter für steem versorgen kann, wenn man keine eigenen Disketten mehr haben sollte.



Patches

Obwohl laut den steem-Autoren ca. 95% aller Atari ST Spiele unter steem laufen sollten, gibt es einige, die sich dem widersetzen. Hierfür gibt es eine Anzahl Patches, die über diesen Menüpunkt aufgerufen werden können, um einzelne Spiele doch zum Mitmachen zu überreden.



Shortcuts

Hier kann man sich z.B. den F12-Shortcut zum Beenden der Emulation ala STonX einrichten.



External Devices

Dieser Menüpunkt ist derzeit unter Linux noch nicht implementiert



Options

- **General:** hier kann man z.B. den emulierten Systemtakt einstellen
- **Sound:** hier wird z.B. das verwendete Sound-Device eingestellt.
- **Display:** hier kann man u.A. die Fenstergröße für niedrige Auflösungen in Höhe oder Breite verdoppeln
- **Brightness/Contrast:** Wem Farben und Kontrast nicht zusagen, der kann hier seine Lieblingseinstellungen finden



Machine Config

Hier läßt sich der virtuelle Atari mit Speicher aufrüsten. Möglich sind alle zu Lebzeiten der ST's realistischen Werte, von 512 kb bis 4 Mb. Hier wird auch die Bootauflösung gewählt, zur Wahl stehen Colour und Monochrome. Bei Verwendung mehrerer verschiedener TOS-Images kann hier das zu bootende ausgewählt werden. Virtuelle Cartridges werden hier eingehängt und zu guter Letzt kann man noch das Keyboard-Layout wählen



Joysticks

für die virtuellen Joysticks (zwei sind möglich) wird hier die Tastenbelegung eingestellt.

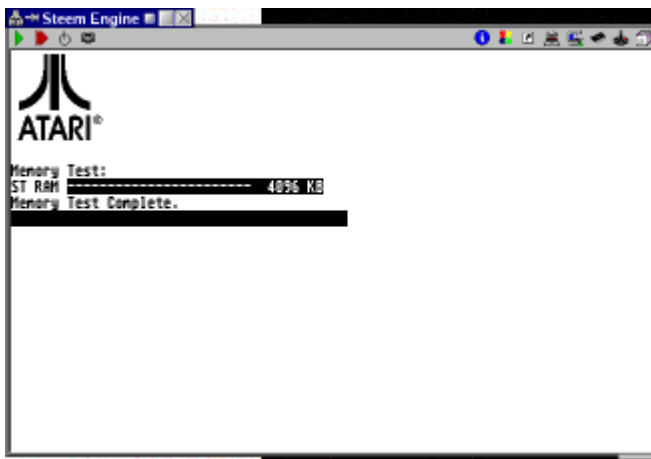


Disk Manager

Ein nicht ganz unwichtiger Menüpunkt, denn hier können Disketten-Images, die man in großer Zahl im Internet bekommt, den beiden virtuellen Diskettenlaufwerken zugeordnet werden. So kann man sich z.B. den früher nur selten gekannten Luxus gönnen, in Laufwerk A die Signum!2-Diskette zu haben und in Laufwerk B die dazugehörige Zeichensatz-Diskette. Über das Icon "Hard Drives" erreicht man einen Dialog, in dem man bis zu zehn virtuelle Partitionen als Laufwerk C bis L einrichten kann

Der virtuelle Griff hinter den Emulator

Soweit zu den Funktionen der Buttons. Nun aber los, anders als beim Original muß man zum Starten des virtuellen Ataris nicht mehr hinter das Gerät greifen, ein Klick auf den Play-Button startet den Bootvorgang. Wie üblich kann man die Speicherüberprüfung entweder zum Kaffeekochen nutzen oder den Bootvorgang mit der Leertaste beschleunigen. Hat man an den Voreinstellungen nichts geändert, bootet steem zuerst im 16-Farbmodus mit einem 320*200 Pixel großen bzw. kleinen Fenster.



Der Atari beim Booten in monochromer Auflösung

Hat man schon virtuelle Disketten, empfiehlt es sich, vor dem Booten eine solche ins virtuelle A-Laufwerk zu schieben. Bei Atari liefen viele Spiele sowieso nur von Diskette und auf diese Weise kann man direkt nach dem Booten sofort loslegen.

Mein erster Testkandidat war ein altes Lucasfilm-Game, Battle of Britain (kurz bob), ein WW2-Flugsimulator mit wunderbarer Pixelgrafik. Das liegt bei mir gleich in zwei Versionen in der Schublade, in der Atari- und in der PC-Ausgabe.



Ein Blick aus dem Cockpit einer Spitfire. Die kleinen Pixel im rechten Seitenfenster stellen eine Me 109 dar

steem wird seinem Anspruch als voll spieletauglicher Atariemulator gerecht, bob läuft problemlos und läßt sich wie gewohnt mit der Maus bzw. dem Touchpad steuern. Die Tonausgabe funktioniert zufriedenstellend, wenn auch etwas leise. Schade nur, dass die Fullscreen-Funktion nur in der Windows-Version von steem funktioniert, unter Linux wird zwar das Fenster vergrößert, der virtuelle Atari aber nicht hochskaliert. So kommt aber fast schon das gute alte Atari-Feeling auf, da hatte man ja auch einen breiten Rand um das eigentliche Bild :-)

Plant man den verstärkten Einsatz von Spielen, die den Farbmodus voraussetzen, empfiehlt es sich ggfs. ein paar X86-Modi mit niedrigeren Auflösungen einzurichten. In einem 640*480 Pixel großen KDE-Bildschirm nimmt sich das 320*200 Fenster des Farb-Atari dann deutlich größer aus :-)

Für Spiele, die auf einen Joystick bestehen, kann man den virtuell durch Tasten ersetzen. Dazu muß im Joystick-Menü allerdings erst der Joystick-Port 1 aktiviert werden. Danach steht dem Spielspaß nichts mehr im Weg.

Den Monochrom-Test absolvierte steem mit Ballerburg, dem schon im [STonX](#)-Artikel erwähnten Spiel, und 1st Word Plus, einer einfachen Textverarbeitung aus den 80ern. Beide Programme liefen einwandfrei und funktionierten genauso, wie man es von früher her kennt. Es ist schon ein wenig

gruselig, mal wieder mit einem so alten Programm Texte zu tippen. Da lernt man die Errungenschaften von modernen Editoren und Textverarbeitungen wieder doppelt zu schätzen :-)



Der Bildschirmaufbau von 1st Word Plus

Da steem keine Möglichkeit bietet, einen Parallelport vom Wirtsrechner durchzureichen, scheitert man spätestens bei der Druckausgabe. Die Suchtgefahr bei 1st Word Plus hält sich also in Grenzen. Und eine Umstiegsempfehlung soll dieser Artikel wirklich nicht sein :-)

Fazit

Wieder ein Atari-Emulator mit hohem Spaßfaktor für alle, die sich mal wieder an ihre EDV-Wurzeln erinnern wollen. steem bietet wirklich die Möglichkeit, den alten Programm- und Datenbestand zu retten und weiter zu nutzen. Durch die Möglichkeit, gleich zehn virtuelle Partitionen zu unterstützen sowie durch die durchgängig menügesteuerte Konfiguration hebt er sich von STonX deutlich ab.

Links

- steem Homepage: <http://steem.atari.org>
- Alles zu Atari: <http://www.atari.org>

LinuxKP.org 14.07.2002